

START-Schülerstipendien-Programm richtet sich neu aus

- **Engere Fokussierung auf jugendliche Zuwanderer und Flüchtlinge**
- **Win-win durch Vernetzung von Neuankömmlingen und bereits gut etablierten START-Stipendiaten und Alumni**

Frankfurt am Main, 5. Oktober 2015. Nach über 13 Jahren erfolgreichen Einsatzes für die „Integration von Zuwandererkindern“ richtet sich START – ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – neu aus. Ab dem Schuljahr 2016/17 sollen Schülerinnen und Schüler aller Schulformen gefördert werden, die erst seit einigen Jahren in Deutschland sind und in finanziell schwierigen Verhältnissen leben. Zusätzlich sind Unterstützungsangebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit Kommunen geplant.

Die Stiftung reagiert auf die positiven Entwicklungen im Bereich der Integration und Migration und der öffentlichen Wahrnehmung von Migranten in den letzten Jahren. Geschäftsführer Robert Hasse erklärt: „Seit der Gründung unseres Programms (2002) hat sich vieles verändert – auch durch Initiativen wie START. Heute stellt "Migrationshintergrund" nicht mehr per se ein Bildungsrisiko dar, besonders nicht, wenn die Familien bereits seit Generationen in Deutschland leben. Vielmehr sind es soziale und finanzielle Gründe sowie fehlende Informationszugänge, die eine Benachteiligung bedeuten. START möchte deshalb zukünftig verstärkt Jugendliche unterstützen, die neu in unser Land gekommen sind und noch nicht über die entsprechenden Bildungszugänge verfügen. In der Unterstützung beim „NeuSTART“ der Neuankömmlinge sehen wir eine große Chance für den nächsten Integrationsschritt – für unsere zukünftigen Stipendiaten und die gesellschaftliche Weiterentwicklung.“

Ähnlich dem aktuellen Programm, für das derzeit die Aufnahmezeremonien stattfinden, besteht „NeuSTART“ aus einer materiellen und einer ideellen Unterstützung. Die Schülerinnen und Schüler nehmen an einem Bildungsprogramm, bestehend aus einem verpflichtenden „Studium generale“ und weiteren Wahlangeboten, teil. Das Programm fördert ihre Potenziale und unterstützt sie bei der Findung und Verwirklichung ihres weiteren Bildungs- und Lebensweges. Die bisherigen Stipendiaten werden in das neue Programm eingebunden, so dass die Neuausrichtung organisch umgesetzt werden kann.

Um aber bereits vor dem nächsten Schuljahr auf die aktuelle Flüchtlingskrise zu reagieren, plant die START-Stiftung eine zusätzliche Pilot-Initiative für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. In Zusammenarbeit mit interessierten Kommunen soll zeitnah die Vernetzung zwischen START-Stipendiaten und Alumni mit jugendlichen Flüchtlingen initiiert werden. Die START-Stipendiaten sprechen die Sprachen der Flüchtlinge, sind sozial engagiert und können den Neuankömmlingen helfen, sich besser zurechtzufinden. Ziel ist ein reger Austausch und ein gegenseitiges Unterstützen und Fördern unter der Begleitung und Vermittlung der START-Stiftung zwischen den be-

stehenden Stipendiaten und den unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen, die mit der Hoffnung auf einen Neuanfang nach Deutschland gekommen sind.

Das 2002 von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Hessen begonnene START-Schülerstipendienprogramm wird heute in insgesamt 14 Bundesländern angeboten: Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Seit 2007 führt die START-Stiftung gemeinnützige GmbH als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm durch. Unterstützt wird sie dabei von rund 120 Kooperationspartnern – Stiftungen, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen. Die Stipendiaten erhalten eine materielle Förderung in Form von 100 EUR Bildungsgeld monatlich und einem Laptop mit Drucker. Das Herzstück bildet die ideelle Förderung mit Seminaren u. a. in den Bereichen Kommunikation, Engagement, Persönlichkeitsbildung, Natur und Technik, Politik, Sport, Kunst und Musik, Ferienakademien und dem jährlichen SommerCampUs. Hinzu kommen Besuche von Kulturveranstaltungen, Exkursionen in Unternehmen, Vereine, öffentliche Einrichtungen, Arbeitsgemeinschaften sowie Beratungen für die Ausbildungs-, Studien- und Lebensplanung. Aktuell gehören zu START 630 Stipendiaten und rund 1.500 Alumni.

Weitere Informationen unter

Pressekontakt:

Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Julia Riedel
Grüneburgweg 105
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: 0 69/66 07 56-162
E-Mail: riedelj@ghst.de